



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
501 Abteilung für Integrationsangelegenheiten

Vorlagen-Nummer

**074/07**

1

# Sitzungsvorlage

Datum: **09. März 2007**

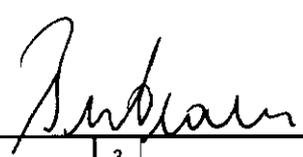
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	14.03.2007	
2. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	28.03.2007	
3.				
4.				

## Antrag des Integrationsrates zur finanziellen Förderung eines Begegnungsfestes

### Beschlussentwurf:

Alternativ:

- a) Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die Mittel in Höhe von 3.000,00 € zur Verfügung zu stellen.
- b) Dem Antrag des Integrationsrates wird nicht entsprochen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften 	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

### **A) Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 08.02.2007 beantragt der Integrationsrat die finanzielle Förderung eines Begegnungsfestes zwischen Zugewanderten und Deutschen. Dieses Fest wurde mit vergleichbarer Konzeption bisher schon neun Mal durchgeführt. Das Fest zur Begegnung von verschiedenen Kulturen, entsprechend der in Eschweiler vertretenen Vielfalt, dient seit Jahren dem besseren gegenseitigen Kennen lernen und hat im Rahmen von Integrationsarbeit einen wichtigen Stellenwert. Die Finanzierung wurde bisher in der Hauptsache durch Landesmittel (kez) sichergestellt. Nach Wegfall der Förderung durch das Land, wird es nach Berechnungen des Integrationsrates zu einer Finanzierungslücke in Höhe von 3000€ kommen. Der Integrationsrat beantragt die Übernahme der Summe als Fördermittel durch die Stadt. Der Integrationsratsvorsitzende, Ilker Zaman, stellt aber auf Nachfrage gleichzeitig heraus, dass bei einer wirtschaftlich günstigeren Abwicklung des Festes nicht benötigtes Geld im städtischen Haushalt verbleiben würde. Die genannte Fördersumme sollte zunächst ausschließlich der Planungssicherheit dienen.

### **B) Rechtslage:**

Förderung von Integration ist gem. § 45 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) eine Pflichtaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen.

### **C) Finanzielle Auswirkungen:**

Alternativ:

a) Es handelt sich um eine freiwillige Ausgabe, die ausschließlich bedarfsorientiert eingesetzt wird. D. h. eventuell nicht verbrauchte Mittel verbleiben im städtischen Haushalt.

b) – keine -

### **D) Personelle Auswirkungen:**

Für beide Alternativen: -- keine -



# Integrationsrat bei der Stadt Eschweiler



Stadt Eschweiler, Postfach 1328, 52233 Eschweiler

Herrn  
Bürgermeister  
Rudi Bertram

- im Hause -

*Handwritten mark*

Dienstgebäude  
Johannes-Rau-Platz 1,  
52249 Eschweiler  
Internet  
www.eschweiler.de  
Email:  
stadtverwaltung@eschweiler.de  
Telefon Zentrale:  
02403.71-0

Geschäftsstelle:  
Integrationsrat

Auskunft erteilt: Frau Basol

Zimmer: 174  
Telefon: 02403.71-510  
Fax: 02403.60999.199  
Email: zeltha.basol@eschweiler.de

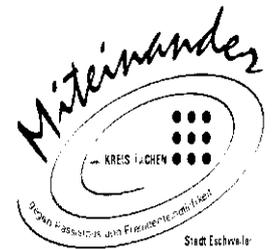
Ihr Zeichen:  
Mein Zeichen: Bas/Za

Datum: 08.02.2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der letzten Sitzung des Integrationsrates vom 01.02.2007 wurde ich beauftragt Sie in verschiedenen Angelegenheiten anzuschreiben.

Zunächst möchte der Integrationsrat den Sachstand der Aktualisierung der Friedhofssatzung der Stadt Eschweiler speziell im Bezug auf muslimische Bestattungen erfahren. Ich bitte in diesem Zusammenhang – auch unter dem Aspekt der zeitlichen Nachhaltigkeit – prüfen zu lassen ob es möglich ist, eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Stadt Eschweiler und dem Integrationsrat oder ggfls. den ortsansässigen muslimischen Gemeinden zu treffen, welche die Nutzung des für muslimische Bestattungen reservierten Grabfeldes auf dem Friedhof in St. Jöris regelt. In der Integrationsratssitzung wurde außerdem ein Besichtigungswunsch des zukünftigen muslimischen Grabfeldes formuliert.



Öffnungszeiten im Rathaus:  
Montag – Mittwoch  
8.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag  
14.00 – 17.45 Uhr  
Freitag  
8.30 – 12.00 Uhr

In einer weiteren Angelegenheit bitte ich Sie, die Wünsche des Integrationsrates an die im Rat vertretenen Fraktionen weiterzuleiten. Ein Jahrzehnt lang hat der frühere Ausländerbeirat jährlich ein Folklorefest geplant, organisiert und durchgeführt. Seit der qualitativen Veränderung des politischen Gremiums der kommunalen Migrantenvertretung ist beschlossen worden eine ähnliche Veranstaltung nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Hier wurde zum einen der finanziellen Situation im Bezug auf Fördermittel Rechnung getragen, zum anderen soll diese Veranstaltung auch mit einem zusätzlichen Schwerpunkt versehen werden. In Zeiten von verstärkten Bemühungen Integration von Zuwanderern in diese Gesellschaft zu fördern, bekommt ein Fest der Begegnungen von Kulturen einen anderen Stellenwert. Der Integrationsrat möchte in diesem Jahr ein Begegnungsfest für die gesamte Eschweiler Bevölkerung anbieten. Im jetzigen Planungsstand sind zwei Varianten angedacht. Erstmals wird überlegt den Eschweiler Marktplatz als Veranstaltungsort zu nutzen. Sollte dies (auch an fehlenden finanziellen Mitteln) scheitern, würde auf den bewährten Veranstaltungsort (Realschule Patternhof) zurückzugreifen sein. Unabhängig von allen Planungsüberlegungen bleibt für den Integrationsrat die Frage der Finanzierbarkeit einer solchen Veranstaltung offen. Durch den Fortfall von Fördermitteln des Landes (kez-Mitteln) hat der Integrationsrat ausschließlich Mittel zum bestreiten seines Geschäftsaufwands in

Bankverbindungen:  
Sparkasse Aachen  
1216100 (BLZ 390 500 00)

SEB AG Aachen  
1600000400 (BLZ 390 101 11)

Dresdner Bank Eschweiler  
0170281600 (BLZ 370 800 40)

Postbank Köln  
3824509 (BLZ 370 10050)

Raiffeisen-Bank Eschweiler  
2500116016 (BLZ 393 622 54)

VR-Bank eG  
6103948019 (BLZ 391 629 80)

Höhe von ca. 2.000,00 Euro zur Verfügung. Diese Mittel können nur in begrenztem Umfang für die Finanzierung eines Festes eingesetzt werden. Erfahrungsgemäß kostet die Durchführung einer solchen Veranstaltung (ohne Einnahmen aus Eintritt) ca. 5.000,00 Euro. Bei einer Kostenkalkulation im Vorfeld, unter Einbeziehung möglicher Fördermittel des Kreises Aachen und potenzieller Sponsoren verbleibt dennoch eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 3.000,00 Euro. Der Integrationsrat bittet die in Eschweiler vertretenen Parteien diese Mittel zur Verfügung zu stellen.

Eine weitere Problemstellung zum Thema Finanzen ergibt sich aus den zur Verfügung gestellten Mitteln zur Bestreitung des Geschäftsaufwandes. Die im Haushalt veranschlagte Summe ist seit Bestehen des ehemaligen Ausländerbeirates unverändert. Hier wird nach Auskunft des Amtsleiters 12, Herrn Rehahn, ein bestimmter Schlüssel pro Person zu Grunde gelegt. Ich bitte prüfen zu lassen, ob es nicht möglich ist, auch durch die personelle Vergrößerung, aber im Speziellen qualitative Veränderung hin zu einem jetzigen Integrationsrat, die Summe für den Geschäftsaufwand fortlaufend für den Rest der Wahlperiode jährlich um 1.000,00 Euro aufzustocken.

Die Situation bei der Gestellung von Lehrern für „Muttersprachlichen Unterricht (MSU)“ ist seit meinem Schreiben an Sie vom 01.09.2006 unverändert. In Eschweiler gibt es genügend Schülerinnen und Schüler um, auch unter Berücksichtigung der formellen Kriterien des Landes NRW, MSU in türkischer Sprache anbieten zu können. Leider wird durch das zuständige Schulamt des Kreises Aachen kein Lehrer für diesen Unterricht in Eschweiler eingesetzt. Ich würde mich freuen, wenn Sie als Bürgermeister sich noch einmal in der Sache beim Kreis Aachen einsetzen könnten.

Im Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Ilker Zaman  
Vorsitzender